

# Demenz verstehen lernen

**Pelago** Das Palliative Care Forum Bodensee hat zur Auseinandersetzung mit Demenz ins Pflegeheim eingeladen. Der Krankheit konnten Experten auch Positives abgewinnen.

**Jolanda Riedener**

jolanda.riedener@tagblatt.ch

Das Chaos im Leben zulassen, statt dagegen anzukämpfen, dies sei als wichtigste Erkenntnis im Austausch zwischen rund 100 Gästen, Fachpersonen und Betroffenen zum Thema Demenz hervorgegangen, heisst es in einer Mitteilung des Pelago, Pflegeheim der Region Rorschach. Geschäftsleiterin Ingrid Markart und ihr Team haben kürzlich zum Austausch im Rahmen des jährlichen Treffens des Palliative Care Forums Bodensee eingeladen. Wenige Jahre vor der Gründung des Forums im Frühjahr 2017 habe man die Veranstaltungsreihe bereits jährlich durchgeführt. Eingeladen werden Spezialisten. Der Demenz-Experte, Ethiker und Co-Autor von «Dement, aber nicht bescheuert», Michael Schmieder, sprach im Pelago in Rorschacherberg über seine Sicht eines sinnvollen Umgangs mit dem Schicksal einer Demenz.

## Demenzkranke erleben Humor und Lebensfreude

So vertraut der Betroffene einem viele Jahre lang auch gewesen sein mag: Mit einer Demenzerkrankung ändert sich alles, so Schmieder. Mit Anekdoten zeigte der Referent auf, dass Humor und Lebensfreude im Leben mit Demenz einen wichtigen Platz haben. Im Leben mit Demenz werde das Chaos zur Normalität. Anpassungsfähigkeit sei die grosse Herausforderung und führe



Ingrid Markart, Geschäftsleiterin Pelago, Pflegeheim der Region Rorschach, setzt auf Aufklärung, was Demenz angeht. Bild: PD

zur Entlastung aller Beteiligten. «Gilt das nicht im Leben überhaupt?», fragt Pelago-Geschäftsleiterin Ingrid Markart. «Nicht alles ist traurig und schlimm an der Krankheit.» Dem Leben mit De-

menz könne man durchaus auch glückliche und unbeschwerte Momente abgewinnen. Mit dem Informationsanlass habe man auch Betroffenen wieder Mut machen wollen. Im Pelago wei-

sen gemäss Markart 75 Prozent aller Bewohnerinnen und Bewohner Demenzsymptome auf oder sind an Demenz erkrankt. Für Schwerkranken, und um dem Einzelnen gerecht zu werden, verfügt das Pflegeheim über eine geschützte Abteilung.

«Demenzerkrankungen lösen bei den Betroffenen und Angehörigen oft grosse Unsicherheit aus», sagt Markart. Insbesondere, wenn betroffene Personen ihre Krankheit feststellen. «Informationen über das Krankheitsbild und die Zusammenhänge bringen dann mehr Sicherheit und helfen, sowohl den Betroffenen als auch den Angehörigen, mit Demenz umzugehen», sagt Markart. Weiter fördere die Auseinandersetzung Verständnis statt Wut für die Situation und löse so Ängste.

## Organisationen spannen zusammen

Nach dem Referat konnten sich die Zuhörer an verschiedenen Ständen mit Fachkräften des Palliative Care Forums Bodensee unterhalten: Die Pro Senectute, die Alzheimervereinigung St. Gallen/Appenzell, das Schweizerische Rote Kreuz, die Palliative Ostschweiz, die Spitex Bodensee und die regionalen Hospizgruppen standen ihnen für Fragen zur Verfügung. Verschiedene Düfte, sanfte Berührungen sowie Essen und Trinken waren Bestandteile eines Sinnesparcours, mit dem die Veranstalter die Gäste schliesslich zurück in die eigene Realität führten.